

13:35 – 13:50 DISKUSSION

13:50 – 14:05 Ist eine psychologische Nachsorge für Mobile Retter erforderlich?

Sören Petry

Leiter Malteser psychosoziale Notfallversorgung, Köln

14:05 – 14:15 Rekrutierung und Registrierung der Mobilen Retter bis dato

Dr. med. Matthias Wölfel

Asklepios Südpfalzlinik Kandel
Projektleiter Mobile Retter Südpfalz

14:15 – 14:25 Verkehrssonderrechte für Ersthelfer?

Dr. jur. Wolfgang Schwentker

Leiter der Abteilung Ordnung,
Kreis Gütersloh

14:25 – 14:50 Datenschutz-Anforderungen an Ersthelfersysteme

Christina Palsherm

Datenschutzbeauftragte, Kreis Gütersloh

14:50 – 15:00 Defibrillation durch Mobile Retter: Pflicht oder Kür?

Priv.-Doz. Dr. med. Fikret Er

Chefarzt der Klinik für Kardiologie und Intensivmedizin, Klinikum Gütersloh

15:00 – 15:30 KAFFEEPAUSE

15:30 – 16:30 PODIUMSDISKUSSION

Möglichkeiten der Helfer-Rekrutierung aus Rettungsdiensten, Hilfsorganisationen, Feuerwehren, Krankenhäusern, Arztpraxen, Pflege-, Ausbildungseinrichtungen u.a.

Moderation:

Dr. med. Peter Gretenkort

Vorstandsvorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Notärzte in Nordrhein-Westfalen

Land Nordrhein-Westfalen:

Dr. jur. Frank Stollmann

Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter, NRW

Ärzte:

Dr. med. Theodor Windhorst

Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Pflegende:

Andreas Westerfellhaus

Präsident des Deutschen Pflegerats
Geschäftsführer der Zentralen Akademie für Berufe im Gesundheitswesen, Gütersloh

Krankenhäuser:

Dr. med. Peter-Johann May

Krankenhausgesellschaft
Nordrhein-Westfalen

Rettungsdienst:

Frank Flake

2. Vorsitzender des Deutschen Berufsverbands für den Rettungsdienst

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Alex Lechleuthner

Vorsitzender des Bundesverbands der ÄLRD Deutschlands
Institut für Rettungsingenieurwesen und Gefahrenabwehr (IRG),
Technische Hochschule Köln

Feuerwehr:

Jörg Müssig

Justitiar des Verbands der Feuerwehren in NRW

Feuerwehr-Ausbildung:

LtdRegBD Dipl.-Phys. Peter Strickmann

Abteilungsleiter Brandschutz und Hilfeleistung, Institut der Feuerwehr NRW, Münster

Rettungsdienst-Ausbildung:

Uwe Langenberg

Leiter des Fachbereichs Medizin und Rettungswesen, Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe

Hilfsorganisationen:

Dr. med. Norbert Matthes

DLRG: Bundesarzt der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft

Dr. med. Uwe Devrient

DRK: Landesarzt Deutsches Rotes Kreuz
Westfalen-Lippe

Dr. med. Rainer Löb

MHD: Bundesarzt des Malteser Hilfsdienstes

16:30 – 17:00 Zusammenfassung und Benennung offener Fragen, Verabschiedung

Thomas Kuhlbusch

Leiter des Fachbereichs Gesundheit, Ordnung und Recht, Kreis Gütersloh

Bernd Strickmann

Ärztlicher Leiter Rettungsdienst
Kreis Gütersloh

Veranstalter: Kreis Gütersloh und Mobile Retter e.V.
Tagungsleiter: Bernd Strickmann
Kontakt: symposium@mobile-retter.de
Telefon: 0221-80 11 00 0
Tagungsort: Kreishaus Gütersloh
Herzebrocker Straße 140
33334 Gütersloh
Sitzungssaal 1 und 2

Es wurden bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe CME Punkte beantragt.

Online-Anmeldung: www.comed-kongresse.de

Online-Anmeldeschluss 12. Juni 2016,
Vor-Ort-Anmeldungen möglich (nur Barzahlung)

Tagungsgebühr: 85 €

L2R
LEARN TO RESCUE

Sparkassen im Kreis Gütersloh



Einladung

1. Mobile Retter Symposium Gütersloh



16. Juni 2016
Kreishaus Gütersloh
Herzebrocker Straße 140



„Gemeinsam können wir 10.000 Leben pro Jahr retten“ ist die Experten-Meinung der Bad Boller Reanimationsgespräche.

Das Überleben nach Herz-Kreislauf-Stillstand wird von vier Komponenten bestimmt. Eine davon ist die Dauer des reanimationsfreien Intervalls. Seit mehr als zweieinhalb Jahren verbessert der Kreis Gütersloh dieses Intervall durch die Einführung des in der Fachwelt viel beachteten Systems „Mobile Retter“, und so konnten hier bereits Menschenleben gerettet werden. Der entscheidende Weg zu größerem Erfolg und besserem Überleben führe unter anderem über intelligente Alarmierungssysteme, ist übrigens auch die Überzeugung der Autoren der aktuellen Leitlinien zur Wiederbelebung „ERC 2015“.

Wenn auch aus notfall-medizinischer Sicht jegliches System zur Verkürzung des reanimationsfreien Intervalls notwendig und erforderlich ist, so sind dennoch Skepsis und Zurückhaltung derer verständlich, die die gesamten Folgen einer Mobile Retter-Implementierung politisch und juristisch verantworten müssen. Wer sucht die Helfer aus? Wer schult sie? Zu welchen Notfällen soll alarmiert werden und zu welchen eben nicht? Wie sicher ist der Helfer? Es stellen sich Fragen zur Versicherung und nicht zuletzt zum Datenschutz des Helfers aber auch der Patienten. Diesen Fragen stellen wir uns, und wir haben bereits viele Antworten, die wir mit Ihnen erörtern möchten.

Ich begrüße Sie herzlich in Gütersloh zum 1. Mobile Retter Symposium mit einer Vielzahl hochkarätiger Experten und Referenten und habe die Hoffnung, dass von hier durch Ihre Teilnahme und mit Ihrer Hilfe ein weiterer Impuls zu noch mehr Überleben ausgeht.

Gütersloh, im April 2016

Sven-Georg Adenauer
Landrat



- Ab 08:00 Anreise, Teilnehmer-Registrierung, kleines Steh-Frühstück
- 09:30 – 09:50 **Auftakt:**
Marie-Theres Altehülshorst (Dennis Pepping), Andreas Kulik (Michael Eckert)
 Erste durch Mobile Retter-System gerettete Menschen (und ihre Mobilen Retter)
- Erläuternde Worte**
Dipl.-Biochem. Dr. med. Ralf Stroop, M.Sc.
 1. Vorsitzender des Vereins Mobile Retter e.V., Geschäftsführer der medgineering GmbH
- Begrüßung, Eröffnung**
Thomas Kuhlbusch
 Leiter des Fachbereichs Gesundheit, Ordnung und Recht, Kreis Gütersloh
- 09:50 – 11:50 **VORTRÄGE**
- Moderation:
Professor Dr. med. Thoralf Kerner
 2. Vorsitzender des Vereins Mobile Retter e.V., Asklepios Klinikum Harburg, Hamburg
Bernd Strickmann
 Ärztlicher Leiter Rettungsdienst Kreis Gütersloh
- 09:50 – 10:05 Pathophysiologie des Kreislaufstillstands:
Warum es auf Sekunden ankommt
Priv.-Doz. Dr. med. Jan-Thorsten Gräsner
 Direktor des Instituts für Rettungs- und Notfallmedizin (IRuN), Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Kiel
 Organisationskomitee Deutsches Reanimationsregister
- 10:05 – 10:15 **Wenn es auf Sekunden ankommt:**
 Was darf die Bevölkerung erwarten?
Martin Meilwes
 Leitung der Arbeitsgruppe "Notfall" des Aktionsbündnisses Patientensicherheit Gesellschaft für Risiko-Beratung mbH, Detmold

- 10:15 – 10:30 **Internationale Leitlinien**
 (European Resuscitation Council)
 Was wird empfohlen, was ist zu fordern?
Univ.-Prof. Dr. med. Bernd W. Böttiger
 Direktor der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Universität Köln
 Vorstandsvorsitzender, Deutscher Rat für Wiederbelebung (GRC)
- 10:30 – 10:45 **Von der Idee bis zur Umsetzung:**
 Mobile Retter-System: Status quo
Dipl.-Biochem. Dr. med. Ralf Stroop, M.Sc.
 1. Vorsitzender des Vereins Mobile Retter e.V., Geschäftsführer der medgineering GmbH
- 10:45 – 10:50 **DISKUSSION**
- 10:50 – 11:10 Organisatorische, finanzielle, rechtliche und versicherungsrechtliche Grundlagen
Thomas Kuhlbusch
 Leiter des Fachbereichs Gesundheit, Ordnung und Recht, Kreis Gütersloh
- 11:10 – 11:30 Rechtsgrundlagen der Mobile Retter-Alarmierung
 Rechtlicher Status des Mobilen Retters
Dr. jur. Michael Neupert
 Vorstand der Arbeitsgemeinschaft RettungsdienstRecht
 Kümmerlein Rechtsanwälte & Notare Sozietät, Essen
- 11:30 – 11:35 **DISKUSSION**
- 11:35 – 11:45 Chancen und Hemmnisse für eine landesweite Implementierung am Beispiel Rheinland-Pfalz
Dr. med. Thomas Luiz
 Medizinischer Leiter des Deutschen Zentrums für Notfallmedizin und Informationstechnologie DENIT am Fraunhofer IESE, Kaiserslautern
- 11:45 – 11:50 **DISKUSSION**
- 11:50 – 12:45 **MITTAGSPAUSE**



- 12:45 – 15:00 **VORTRÄGE**
- Moderation:
Prof. Dr. med. Thoralf Kerner
 2. Vorsitzender des Vereins Mobile Retter e.V., Asklepios Klinikum Harburg, Hamburg
Dipl.-Biochem. Dr. med. Ralf Stroop, M.Sc.
 1. Vorsitzender des Vereins Mobile Retter e.V., Geschäftsführer der medgineering GmbH
- 12:45 – 12:55 Technische Voraussetzungen für Leitstellen-Anbindung zur Smartphonebasierten Alarmierung
Thomas Günther
 Technischer Leiter der Integrierten Leitstelle Südpfalz
- 12:55 – 13:05 Welcher Mehraufwand ist für Leitstellenpersonal leistbar?
 Kann der Mobile Retter den Disponenten auch entlasten?
Achim Hackstein
 Fachverband Leitstellen e.V.
 Leiter kommunaler Teil der Leitstelle NORD, Harrislee
- 13:05 – 13:15 Indikationen und Kontraindikationen der Mobilen Retter-Alarmierung:
 Wann und wann nicht?
 Qualifikation und Qualifizierung der Mobilen Retter
Dipl.-Biochem. Dr. med. Ralf Stroop, M.Sc.
 1. Vorsitzender des Vereins Mobile Retter e.V., Geschäftsführer der medgineering GmbH
- 13:15 – 13:25 Verschiedene Alarmierungssysteme für denselben Zweck:
 Synergie oder vertane Chance?
Dipl.-Biochem. Dr. med. Ralf Stroop, M.Sc.
 1. Vorsitzender des Verein Mobile Retter e.V., Geschäftsführer der medgineering GmbH
- 13:25 – 13:35 Strategien der Ersthelfer-Alarmierung
Frank Sölken
 Leiter der Leitstelle, Kreis Warendorf